



KÖ-GEFLÜSTER Die Düsseldorf-Kolumne

Sie erreichen uns unter: 02 11/139 30 und duesseldorf@express.de

VON NATHALIE RIAHI



Meral Alma vor ihrem großen Gemälde. Gestern trat es aus ihrem Atelier seine Reise nach Karlsruhe an.
Fotos: Ingo Lammer

Mega-Kunstwerk ging auf Reisen

Das ist mal wirklich große Kunst! Acht Meter breit und über drei Meter hoch ist das bunte, kraftvolle Gemälde der Düsseldorferin **Meral Alma** (35) – und das gleich zweimal, aber mit unterschiedlichen Motiven. Hinzu kommt, dass bei jedem Bildteil je nach Perspektive und Licht durch verschiedene fluoreszierende und phosphoreszierende Farbpigmente weitere, verborgene Bildebenen zum Vorschein kommen. Mal wirkt es wie ein Kirchenfenster, mal wie eine Zeichnung oder wie mit einem Sepia-Filter belegt. Es soll dadurch das größte Gemälde Deutschlands sein.

Zwölf Monate rund um die Uhr – bis auf Essens- und Schlafpausen – arbeitete die Absolventin der Düsseldorfer Kunstakademie und einstige Meisterschülerin von Professor **Siegfried Anzinger** an dem Kunstwerk, das den Titel „Zirkus des Lebens (4. Akt) – Versprechen“ trägt.

„Es war eine sehr exzessive Arbeit“, sagt Meral Alma. „Es handelt sich bei der Arbeit nicht nur um eine farbenintensive Szenerie im klassischen Medium der Malerei mit Acryl- und Ölfarben, sondern ich arbeite mit verschiedenen Lichtwellen, um die Verbindung zwischen

Betrachter und Bild zu verstärken. Auch ist der Bildaufbau bei dieser Arbeit so, dass der Betrachter selbst in die Bildwelt quasi eintreten soll und so den Mittelpunkt bildet“, sagt die Künstlerin, die Doktorandin im Fach Neuere Deutsche Philologie an der Heinrich-Heine-Uni ist.

Gestern ging das wandfüllende Gemälde, dessen Bildteile je für einen hohen sechsstelligen Betrag verkauft wurden, selbst auf Reisen: Es wird nach Karlsruhe transportiert. Für Deutschlands größten Kunstbildtransport wurde es von Meral Almas Atelier aus, das sich

nahe an der Kunstakademie befindet, in einen 18 Meter langen Tiefelader verfrachtet. Gewicht pro Bildteil: 1000 Kilo.

In Karlsruhe wird „Deutschlands größtes Bild“ in die zwei gegenüberliegenden Eingangsportale des neuen „1&1“-Gebäudekomplexes am Bahnhof installiert.

Das funktioniert mit einem Kran, der die Bildteile in rund 30 Metern Höhe über die Häuserseite in den Innenhof des Gebäudekomplexes bugsiiert.

Die Montage, bei der auch eine Wärmebildkamera zum Einsatz kommt, wird zwei Tage in Anspruch nehmen.



Die zwei je 1000 Kilo schweren Bildteile werden zum Abtransport fertig gemacht.